

Mit Schwung die Zeit zurückgedreht

Revue „Die Dissonanten“ lassen im Treppenhaus des Schlosses zu Hopferau die 1920er bis 1940er Jahre musikalisch wieder aufleben

Hopferau In die 20er bis 40er Jahre des vergangenen Jahrhunderts haben „Die Dissonanten“ die zahlreichen Zuschauer bei ihrem Konzert im proppenvoll besetzten Treppenhaus von Schloss Hopferau entführt. Die elf Sänger und Musiker aus Marktoberdorf und Umgebung bescherten zumindest den nicht mehr ganz jugendlichen Besuchern des Abends gleichsam ein Wiedersehen mit jeder Menge Stars aus der Vergangenheit. Neben einem wahren Potpourri von populären Liedern vornehmlich aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg erwiesen die sieben weiblichen und vier männlichen Darsteller aber auch Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern ihre künstlerische Reverenz.

Zarah Leander moderiert

Einen absoluten Superstar früherer Tage hatte Stefan Grassmann, der nicht nur selber sang, sondern die rund zweistündige Vorstellung hauptsächlich moderierte, gleich zu Beginn des Abends angekündigt: „Zarah Leander haben wir auch eingeladen.“ Daneben gaben sich mit Johannes Heesters, Hans Albers, Heinz Rühmann, Theo Lingen und den Comedian Harmonists allerdings sehr häufig Männer die Ehre. Mit Willy Fritsch und Lilian Harvey riefen die häufig in viele bunte Kostüme schlüpfenden „Dissonanten“ laut Grassmann aber auch „das Traumpaar des deutschen Films in den 30er Jahren“ in Erinnerung.

Die engagierten Hobbysänger präsentierten ein schwungvolles

Programm: Textevoller Galanterie („Ich küsse ihre Hand, Madame“) fehlten ebenso wenig, wie stimmungsvolle („Das kann, doch einen Seemann nicht erschüttern“) und sehnsuchtsvolle Weisen („Lilly Marleen“) beziehungsweise witzig, geistreiche Lieder („Ich wollt', ich wär' ein Huhn“, „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frauen“).

Ein äußerst gelungenes Pendant zu den ebenso amüsanten Gedichten: Beispielsweise mit „Übergewicht“ und „Ein männlicher Briefmark“ von Ringelnatz sowie Morgensterns „Der Bumerang“ heimsten sie schließlich genauso viel verdienten Beifall ein wie mit ihren gesanglichen, musikalischen und tänzerischen Darbietungen. (ale)



Gar nicht so misstönend: „Die Dissonanten“ ernteten viel Applaus im Treppenhaus des Schlosses Hopferau. Foto: Alexander Berndt